



Im Interview:

## Babette Frank

Product Owner ETCS-Display | Siemens Mobility GmbH

„Meine Karriere in der Bahnindustrie hat vor über 20 Jahren mit Fahrgast- und Kamerasystemen für U-Bahnen begonnen.“

### In welcher Position sind Sie tätig und was sind Ihre Aufgaben?

Ich bin momentan Product Owner für das Display (DMI = driver machine interface) des europäischen Zugsicherungssystems (ETCS = European Train Control System). Davor habe ich mehrere Jahre die Inbetriebsetzung und den Test von ETCS und auch ATO (ATO = Automated Train Operation) vor Ort bei Kunden auf verschiedenen Fahrzeugen verantwortet. Meine Karriere in der Bahnindustrie hat vor über 20 Jahren mit Fahrgast- und Kamerasystemen für U-Bahnen begonnen.

### Warum sind Sie stolz darauf, in der Bahnindustrie zu arbeiten?

Weil fast jeder die Städte und Länder kennt, in denen ich gearbeitet habe.

Die eingesetzten Systeme bringen Verbesserungen für die Fahrgäste und Betreiber – meine Arbeit bewirkt etwas.

### Wie sind Sie zur Bahnindustrie gekommen?

Nicht durch den klassischen Weg, nach der Schule habe ich erst eine Ausbildung in Elektronik gemacht und

anschließend Automatisierungstechnik studiert. Aber in meiner ersten Firma gab es eher zufälligerweise Projekte im Bahnbereich und mit dem Wechsel zu Siemens bin ich da ganz reingerutscht.

### Was war das bisher spannendste Erlebnis in Ihrem Beruf?

Es gab mehrere, so habe ich für das Fahrgastinformationssystem bei der New Yorker Subway gearbeitet (in Manhattan und Wien gelebt), war die ETCS/ATO Managerin in London im Projekt Thameslink und habe die Einführung einer neuen Flotte begleitet (fast 4 Jahre in London verbracht). Zuletzt war ich für die Inbetriebsetzung und Feldtests im Projekt Digitale S-Bahn Hamburg für ETCS und ATO verantwortlich (und 1 Jahr in Hamburg gelebt), welches auf der ITS in Hamburg im Oktober 2021 vorgestellt wurde und sich im Fahrgastbetrieb befindet.

### Welche Rolle spielen Diversität und Geschlechterparität für die Zukunft der Mobilität?

Ich empfinde das als sehr wichtig. Die Bahnindustrie ist traditionell eher Männer dominiert, aber in den letzten Jahren kommen durch die Digitalisierung und den zunehmend agilen Projekten immer mehr Frauen und auch wieder jüngere Menschen zur Bahn.

**Wie kann die Bahnindustrie für Frauen attraktiver werden? Was würden Sie anderen Frauen raten, die eine Karriere in der Bahnbranche anstreben?**

Mehr Frauen in Verantwortung bringen, dann ändert sich auch das Arbeitsleben. Ich würde auf jeden Fall Frauen empfehlen, in der Bahnindustrie zu arbeiten, da es hier viele

spannende Vorhaben im Umfeld der grünen und nachhaltigen Mobilität gibt, man andere Städte und Länder kennenlernen kann und auf viele intelligente Leute aus verschiedenen Kulturen trifft.

Das Interview ist Teil der VDB-Kampagne „Starke Frauen, starke Bahnindustrie“.